

LANDKREIS CLOPPENBURG

DER LANDRAT



36 – Straßenverkehrsamt
 36.1 Verkehrslenkung/ -sicherung
 Eschstraße 29
 49661 Cloppenburg

Antrag auf Erteilung der Genehmigung für einen Gelegenheitsverkehr nach dem Personenbeförderungsgesetz (PBefG)

- Taxenverkehr Mietwagenverkehr
 Ausflugsfahrten mit PKW Ferientziel-Reisen mit PKW
 Ausflugsfahrten mit KOM Ferientzielreisen mit KOM Mietomnibusverkehr

1.	Name/ Firma des Antragstellers (genaue Bezeichnung des Unternehmens)			
	Wohnsitz (PLZ, Ort, Straße)			
	Betriebssitz (PLZ, Ort, Straße)			
	Telefon	Telefax	Sonstige Kommunikationsverbindungen	
2.	Angaben über den/ die Inhaber (bei Handelsgesellschaften ggf. Gesellschafterliste)			
	a) Name (ggf. auch Geburtsname)		Vorname	
	Funktion im Unternehmen			
	Familienstand	Geburtstag	Geburtsort	Staatsangehörigkeit
	b) Name (ggf. auch Geburtsname)		Vorname	
	Funktion im Unternehmen			
Familienstand	Geburtstag	Geburtsort	Staatsangehörigkeit	

3.	Angaben über die für die Führung der Geschäfte bestellten Person(en)			
	a) Name (ggf. auch Geburtsname)		Vorname	
	Stellung im Unternehmen (Aufgabengebiet)			
	Familienstand	Geburtstag	Geburtsort	Staatsangehörigkeit
	b) Name (ggf. auch Geburtsname)		Vorname	
	Stellung im Unternehmen (Aufgabengebiet)			
	Familienstand	Geburtstag	Geburtsort	Staatsangehörigkeit
4.	Angaben über die fachliche Eignung			
	<input type="checkbox"/> des Antragstellers		<input type="checkbox"/> der für die Führung der Geschäfte bestellten Person(en)	
	Die fachliche Eignung wird nachgewiesen durch (entsprechende Bescheinigungen bzw. Zeugnisse bitte beifügen)			
	<input type="checkbox"/> eine angemessene Vortätigkeit			
	<input type="checkbox"/> eine bestandene Fachkundeprüfung			
	<input type="checkbox"/> die erfolgreich abgeschlossene Berufsausbildung zum Reiseverkehrskaufmann oder Kaufmann im Eisenbahn- und Straßenverkehr			
	<input type="checkbox"/> ein erfolgreich abgeschlossenes Studium an einer Hoch- oder Fachhochschule, das die hier erforderlichen Kenntnisse gewährleistet			
5.	Sind Sie bereits Inhaber einer Genehmigung oder Betriebsführer (§ 2 Abs. 2 i.V.m. § 3 Abs. 2 PBefG)?			
	<input type="checkbox"/> ja		<input type="checkbox"/> Taxiverkehr	
	genehmigte Verkehrsart oder -form		<input type="checkbox"/> Mietwagenverkehr	
	<input type="checkbox"/> nein			
6.	<input type="checkbox"/> Ersterteilung			
	Die _____ der Genehmigung wird beantragt.			
	<input type="checkbox"/> Wiedererteilung			
7.	- bitte nur bei Anträgen auf Neuerteilung einer Genehmigung für den Taxenverkehr angeben -			
	Sind Sie anerkannter Vertriebener, Flüchtling, Aussiedler oder Schwerbehinderter?			
	<input type="checkbox"/> ja, Nachweis siehe Anlage			
	<input type="checkbox"/> nein			
8.	- bitte nur bei Anträgen auf Ersterteilung für den Ferienziel-Reiseverkehr angeben -			
	Verfügen Sie über ausreichende Erfahrung auf dem Gebiet des Reiseverkehrs?			
	<input type="checkbox"/> aufgrund eigener Erfahrungen, erworben durch			
	<input type="checkbox"/> durch Zusammenarbeit mit bewährten Reiseveranstaltern (bitte Nachweis beifügen)			
9.	Die Gültigkeitsdauer der beantragten Genehmigung soll betragen:			
	<input type="checkbox"/> _____ Jahre (Höchstdauer 5 Jahre; Erstantragsteller max. 2 Jahre)			
	<input type="checkbox"/> von _____ bis _____			

10.	<p>Als Anlagen sind beigefügt (die mit einem ☒ gekennzeichneten Anlagen sind stets erforderlich):</p> <ul style="list-style-type: none"><input checked="" type="checkbox"/> Nachweis der finanziellen Leistungsfähigkeit (Bestehende Betriebe: Bilanz/ Jahresabschluss des Vorjahres, weitere Informationen siehe beiliegendes Merkblatt);<input checked="" type="checkbox"/> Angaben über die Zahl, die Art (KOM, Pkw), den Fahrzeughalter, das amtliche Kennzeichen, den Hersteller, Fahrgestellnummer und Sitzplätze der zu verwendenden Fahrzeuge;<input checked="" type="checkbox"/> Bescheinigung des Finanzamtes und der Gemeinde des Betriebsitzes über die steuerliche Zuverlässigkeit;<input checked="" type="checkbox"/> Bescheinigung der zuständigen Stellen über die ordnungsgemäße Entrichtung der Beiträge zur sozialen Kranken- und Rentenversicherung und zur Arbeitslosenversicherung; bei <u>Erstantragstellern</u> die Anmeldebestätigungen zur Sozialversicherung für das Betriebspersonal;<input checked="" type="checkbox"/> Bescheinigung der Berufsgenossenschaft über die ordnungsgemäße Einrichtung der Beiträge (einschließlich etwa zu zahlender Vorschüsse) zur Unfallversicherung;<input checked="" type="checkbox"/> Bescheinigung, Dienstzeugnisse oder Prüfungszeugnisse des Antragstellers oder der für die Führung der Geschäfte bestellten Person zum Nachweis der fachlichen Eignung;<input checked="" type="checkbox"/> Polizeiliches Führungszeugnis für den Antragsteller <u>und</u> ggf. die für die Führung der Geschäfte bestellten Person;<input checked="" type="checkbox"/> Auskunft aus dem Gewerbezentralregister für den/ die Antragsteller <u>und</u> ggf. die für die Führung der Geschäfte bestellten Person;<input type="checkbox"/> Nur bei Unternehmen, die in das Handels- oder Genossenschaftsregister eingetragen sind: beglaubigte Abschrift der Eintragungen, bei Gesellschaften mit beschränkter Haftung, außerdem die Gesellschafterliste (die Unterlagen sollen nicht älter als drei Monate);<input type="checkbox"/> Gesellschaftsvertrag;<input checked="" type="checkbox"/> Fahrerlisten incl. Nachweis der Belehrung für jeden Fahrer<input checked="" type="checkbox"/> Fahrzeuglisten incl. aktueller HU, BO-Kraft und Eichbescheinigung<input checked="" type="checkbox"/> Bei Betriebsitzen außerhalb des eigenen Wohnhauses oder neuem Betriebsitz: Mietvertrag, Gewerbeanmeldung, Hinweis über die üblichen Geschäftszeiten (Über evt. Pflichten bezüglich baurechtlicher Nutzungsänderungen setzen Sie sich bitte direkt mit dem Bauamt des Landkreises Cloppenburg in Verbindung.)<input type="checkbox"/> <p style="text-align: center;">Reicht der benötigte Platz nicht dieses Antrages nicht aus, so machen Sie weitere Angaben bitte auf Beiblättern!</p>
11.	Bemerkungen:
12.	<p>Ich versichere, dass ich die Angaben in diesem Antrag und in den beigefügten Anlagen, die Bestandteil dieses Antrages sind, nach bestem Wissen richtig und vollständig gemacht habe.</p> <p style="text-align: center;">, den _____</p> <p style="text-align: right;">_____ (Unterschrift des Antragstellers)</p>

**Eigenkapitalbescheinigung nach § 2 Abs. 2 Nr. 2
der Berufszugangsverordnung für den Straßenpersonenverkehr**

Das Unternehmen _____

verfügt am Stichtag _____

über folgendes Eigenkapital:

- I. Kapital _____
- II. Kapitalrücklage _____
- III. Gewinnrücklagen: _____
 - 1. gesetzliche Rücklage _____
 - 2. Rücklage für eigene Anteile _____
 - 3. satzungsmäßige Rücklagen _____
 - 4. andere Gewinnrücklagen _____
- IV. Gewinnvortrag/ Verlustvortrag _____
- V. Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag _____

Eigenkapital _____

Auf Grund der vorgelegten Unterlagen wird hiermit das ausgewiesene Eigenkapital bestätigt. Von der Ordnungsmäßigkeit der Unterlagen habe ich mich/ haben wir uns überzeugt.

Ort, Datum

Stempel und Unterschrift des **Wirtschaftsprüfers, vereidigten Buchprüfers, Steuerberaters, Steuerbevollmächtigten, Fachanwalts für Steuerrecht, der Wirtschaftsprüfungs-, Buchprüfungs- oder Steuerberatungsgesellschaft oder des Kreditinstituts**

Zusatzbescheinigung nach § 2 Abs. 3 der Berufszugangsverordnung für den Straßenpersonenverkehr

Das Unternehmen _____

Dem Eigenkapital, das nach § 2 Abs. 2 Nr. 2 der Berufszugangsverordnung für den Straßenpersonenverkehr nachgewiesen ist, sind folgende Beträge hinzu zu rechnen:

1. Nicht realisierte Reserven im		
a)	unbeweglichen Anlagevermögen	_____
b)	beweglichen Anlagevermögen	_____
	Summe	_____

2. Darlehen/ Bürgschaften mit Eigenkapitalfunktion im Sinne des § 2 Abs. 3 Nr. 2 der Berufszugangsverordnung für den Straßenpersonenverkehr		
a)	_____ (Person)	_____
b)	_____ (Person)	_____
c)	_____ (Person)	_____
	Summe	_____

3. Unbelastetes Privatvermögen des persönlich haftenden Unternehmers		
a)	Grundstücke	Verkehrswert
	_____ (Person)	_____
	_____ (Person)	_____
	_____ (Person)	_____
b)	Bankguthaben	
	_____ (Person)	_____
	_____ (Person)	_____
	_____ (Person)	_____
c)	Forderungen (nicht Gesellschafterdarlehen)	
	_____ (Person)	_____
	_____ (Person)	_____
	_____ (Person)	_____

Ort, Datum

Stempel und Unterschrift des **Wirtschaftsprüfers, vereidigten Buchprüfers, Steuerberaters, Steuerbevollmächtigten, Fachanwalts für Steuerrecht, der Wirtschaftsprüfungs-, Buchprüfungs- oder Steuerberatungsgesellschaft oder des Kreditinstituts**

d) sonstige Vermögensgegenstände (bitte bezeichnen)

_____	_____
_____	_____
_____	_____
Summe	_____

4. **Zugunsten des Unternehmens beliehene Gegenstände des Privatvermögens der Gesellschafter:**

		Höhe der Beleihung
a) Grundstücke		
	(Person)	_____
	(Person)	_____
	(Person)	_____
b) Sicherungsübereignungen		
	(Person)	_____
	(Person)	_____
	(Person)	_____
c) Sicherheitsabtretungen		
	(Person)	_____
	(Person)	_____
	(Person)	_____
	Summe	_____

Gesamtsumme aus 1. – 4.

Die oben aufgeführten Beträge wurden dem Unterzeichner sowohl dem Grunde nach als auch der Höhe

- nachgewiesen
- plausibel gemacht. Stichtag ist der

Ort, Datum

Stempel und Unterschrift des **Wirtschaftsprüfers, vereidigten Buchprüfers, Steuerberaters, Steuerbevollmächtigten, Fachanwalts für Steuerrecht, der Wirtschaftsprüfungs-, Buchprüfungs- oder Steuerberatungsgesellschaft oder des Kreditinstituts**

Merkblatt für Antragsverfahren nach dem Personenbeförderungsgesetz

Nach § 2 Abs. 2 Nr. 2 ist der Zeitpunkt der Antragstellung i. S. d. Gesetzes der Zeitpunkt, zu dem der Behörde sämtliche Antragsunterlagen einschließlich der erforderlichen Nachweise vorliegen!

Folgende Unterlagen sind für das Antragsverfahren vorzulegen:

- **aktuelles Führungszeugnis**
- **aktueller Gewerbezentralregisterauszug**
Jeweils für den Antragsteller und ggf. der zur Führung der Geschäfte bestellten Person.
Zu beantragen beim Einwohnermeldeamt bzw. Gewerbeabteilung der Wohnsitzgemeinde.
Als **Verwendungszweck** ist „**36.1 – Konzessionserteilung**“ **anzugeben**, damit die Unterlagen hier im Hause rechtzeitig zugeordnet werden können!
- Steuerliche Unbedenklichkeitsbescheinigung des **Finanzamtes**
- Steuerliche Unbedenklichkeitsbescheinigung der **Betriebssitzgemeinde**
- Unbedenklichkeitsbescheinigung der **Berufsgenossenschaft für Fahrzeughaltungen** über die ordnungsgemäße Entrichtung der Unfallversicherungsbeiträge
- Unbedenklichkeitsbescheinigung der für Sie als Arbeitgeber zuständigen **Krankenkasse(n)** über die ordnungsgemäße Entrichtung der Sozialversicherungsbeiträge
- **Prüfungszeugnis** über die **Sach- und Fachkundeprüfung** bei der Industrie- und Handelskammer (oder einen anderen gleichgestellten Befähigungsnachweis, siehe PBefG.)
- **Eigenkapitalbescheinigung** des Betriebes (§ 2 Berufszugangsverordnung):
- **Fahrerliste** incl. der von den eingesetzten Fahrern unterschriebenen Nachweise über die Be-
lehrung
- **Fahrzeugliste** incl. Vorlage der aktuellen HU, BO-Kraft und Eichbescheinigung

Bei Erstantrag oder neuen Betriebssitzen sind

- der **Mietvertrag**
- die **Gewerbebeanmeldung**
- der Hinweis auf die üblichen **Geschäftszeiten** vorzulegen bzw. anzugeben.

Bei einer **GmbH** sind der **Gesellschaftervertrag** und der **Handlesregistereintrag** vorzulegen.

Ich weise Sie darauf hin, dass ich ggf. weitere Angaben und Unterlagen verlangen kann, wenn die vorgelegten Unterlagen für die Beurteilung der Leistungsfähigkeit

Nützliche Anschriften:

Oldenburgische Industrie- und Handelskammer
Moslestr. 6, 26122 Oldenburg
Tel.: 0441/ 2220-0, Fax: 0441/2220-5343
Internet: <http://www.ihk-oldenburg.de>

Berufsgenossenschaft für Fahrzeughaltungen
Walderseestr. 5-6
30163 Hannover
Tel.: 0511/ 39 95 - 6
Internet: <http://www.bgf.de/>

Landkreis Cloppenburg
Der Landrat
36 - Straßenverkehrsamt
36.1 Verkehrslenkung und -sicherung
Eschstr. 29, 49661 Cloppenburg
Tel: 04471/15-298, Fax: 04471/15388
www.lkclp.de